

Vom Umgang mit dem Umgang. Interdisziplinärer Kinderschutz zum Wohle des Kindes?!

Bundestagung

28. März 2025 in Dortmund
und digital

Liebe Kolleg*innen und Interessierte,

mit dem Thema der Tagung „Vom Umgang mit dem Umgang. Interdisziplinärer Kinderschutz zum Wohle des Kindes!“ möchten wir zum einen sehr konkret die Umgangsregelungen für Kinder und Jugendliche und hierbei die Entscheidungs- und Umsetzungspraxis sowie die Mitsprachemöglichkeiten von Kindern zum Thema machen. Zum anderen werden die Kinderschutz-Prämissen der Jugendhilfe wie auch der Familiengerichte und ihre Schnittstellen in den Blick genommen.

Bewusst rücken wir den Kinderschutz im Gesamten und die verschiedenen Gefährdungen, Gewalterfahrungen, Belastungen und Vernachlässigungen von Kindern und Jugendlichen in den Fokus.

Zudem knüpfen wir mit dem Inhalt der Tagung an der Arbeit des Nationalen Rates zur Anwendung kindgerechter Kriterien für das familiengerichtliche Verfahren an.

Weitere Informationen zum Programm, den Referent*innen und dem Tagungsort finden Sie unter www.dgfpi.de/bundestagung. Wir freuen uns auf einen anregenden Tag mit Ihnen.

Ihr DGfPI-Team

Veranstalterin:

DGfPI e.V.

Elisabethstr. 14, 40217 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 4976 80 0
Telefax: 0211 - 4976 80 20

Mail: info@dgfpi.de
Website: www.dgfpi.de

Tagungsort

[Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen](http://www.sparkassenakademie-nrw.de)
Hörder Burgplatz 1
44263 Dortmund

Hotels

Abrufkontingente auf Selbstzahlenden-Basis finden Sie auf unserer [Website](#).

[www.dgfpi.de/
bundestagung](http://www.dgfpi.de/bundestagung)

Teilnahmegebühr + Anmeldung

für die Präsenzteilnahme:

- 110 € für Mitglieder der DGfPI
- 150 € für Nicht-Mitglieder
- 25 € für Auszubildende/Studierende bis 27 J.

verlängerter Anmeldeschluss: 18. März 2025
[zur Anmeldung](#)

für die digitale Teilnahme:

- 80 € für Mitglieder der DGfPI
- 130 € für Nicht-Mitglieder
- 15 € für Auszubildende/Studierende bis 27 J.

verlängerter Anmeldeschluss: 18. März 2025
[zur Anmeldung](#)



Deutsche Gesellschaft für Prävention und
Intervention bei Kindesmisshandlung,
-vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

Programm

9:00 Uhr	Ankommen
9:30 Uhr	Begrüßung Yvonne Oeffling (Vorstand DGfPI)
	Grußworte Lorenz Bahr (Staatssekretär MKJFGFI des Landes Nordrhein-Westfalen)
	Julia Gebrande (Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs)
	Statement Theresa Böcke (Careleaver e.V. des Landes Niedersachsen)
10:15 Uhr	Keynotes
	Betroffene vor dem Familiengericht: Adultistische und antifeministische Narrative Franziska Drohsel (BKSF)
	Perspektive Forschung: Jugendhilfe und familiengerichtliche Verfahren Heinz Kindler (DJI München)
11:10 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Perspektive Jugendamt: Umgangsregelungen - Kinderschutz Dirk Bange (Amt für Familie, Hamburg)

	Wirkungen von Gewalt im familiengerichtlichen Kontext Karola Rosenberg (Rechtsanwältin)
	Begleitete Umgänge im Kontext (sexualisierter) Gewalt Barbara Behnen (Wildwasser Gießen, Fachberatungsstelle)
12:50 Uhr	Mittagspause und Info-Tische
14:00 Uhr	Expert*innen-Runde Theresa Böcke, Heinz Kindler, Karola Rosenberg, Franziska Drohsel Moderation: Julia Gebrande
14:45 Uhr	Pause
15:00 Uhr	Vorträge (Präsenz und digital)
	Chance und Herausforderung im interdisziplinären Kinderschutz: das Konzept der Childhood-Häuser Marilena de Andrade, Christiane Fellows (Childhood Foundation)
	Medizinischer Kinderschutz Bernd Herrmann (DGKiM)
	Workshops in Präsenz: siehe rechte Spalte
16:45 Uhr	Bündelung und Ausblick
17:00 Uhr	Ende

Parallele Workshops für Teilnehmende in Präsenz

Workshop 1
Schützen und Unterstützen im familiengerichtlichen Kontext: Herausforderungen in hochstrittigen Verfahren
Karola Rosenberg (Rechtsanwältin)

Workshop 2
Konsum von Missbrauchsmedien – Unschärfen, Herausforderungen, Ansätze
Thorn Leonhardt (Fachstelle Schutz – GrenzBewusst, Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst e.V.)

Workshop 3
Umgangsregelungen: Begutachtung und Verfahrensbeistandschaft
Heinz Kindler (DJI München)

Workshop 4
Begleitete Umgänge im Kontext von (sexualisierter) Gewalt – Kompromiss im Konfliktfall oder Perspektive auf das Kindeswohl?
Barbara Behnen (Wildwasser Gießen)

